

### Es gibt sie noch, die Enthusiasten

- sie bringen seit 1974 Filmkultur nach Thalwil ...  
Studiofilme, Klassiker, Open Air am See, Mainstream, Blockbuster,  
Schweizerfilme, Reprisen, nachhaltige Dokumentarfilme mit Diskussionen,  
Regisseure, Film-Bar und Specials...
- sie sind zu siebt
- sie sind zwischen 30 und 70 Jahre alt
- sie arbeiten immer mehr, trotzdem sind die Preise immer gleich geblieben:  
**Jahresmitgliedschaft 50.- (Gratiseintritt in alle Filme einer Saison),  
Abendeintritt 6.- / 5.-**
- sie zeigen von Oktober bis Mai **15 Filme** und haben im August zwei-drei  
Open Air Abende am See
- sie eröffnen die **Filmbar jeweils um 19:45**
- sie projizieren die Filme **dienstags um 20:00** im Singsaal vom Schulhaus Feld
- sie würden in Zukunft die Filme gerne ab 35 mm oder auch digital im Kino  
Speer Thalwil zeigen ...
- ... sie müssen bis dahin meist **DVD / Blu-Ray** vorführen, da es fast keine 16 mm  
Filme mehr gibt
- sie arbeiten mit anderen Institutionen zusammen, v.a. mit der Fachstelle  
Kultur Thalwil, Jugendarbeit Thalwil, Natur- und Vogelschutzverein Thalwil und  
nachhaltig mit dem Verein Ökopolis Thalwil sowie mit dem Cinéma Solaire
- sie nahmen **2004 die Fr. 5'000.--** des **Kulturpreises** der Gemeinde Thalwil  
gerne entgegen und feierten damit ein bombastisch-cineastisches Fest zu ihrem  
**30-jährigen Jubiläum**

### Ein kurzer Rückblick

Das 1974 (als Verein) gegründete filmpodium thalwil war eine Reaktion auf das grassierende Landkinosterben in der Region und ein Versuch, 'unser' Kino Speer an der Gotthardstrasse als Spielstelle zu erhalten. Doch die grosse Allgemeinheit hatte sich bereits dem Pantoffelkino zugewandt und schien weder bei einem Topfilm noch bei einem Filmklassiker bereit, den Weg ins Speer unter die Füsse zu nehmen, Parkplätze fehlten dort ... Dieser Zuschauerschwund im Speer führte dazu, dass ein Film nur noch gezeigt wurde, wenn wenigstens 5 (!) zahlende Personen anwesend waren.

So wurde denn das Kinoprogramm auf eine Volksgruppe ausgerichtet, die sich noch keine "Glotze" leisten konnte oder wollte: Bei den Gastarbeitern fanden Italowestern, Brutalo-, Sex- and Crime-Streifen noch leidlichen Zuspruch. Doch all unsere Bemühungen zum Erhalt des Kino Speers konnten dieses gerade noch vier Jahre retten, dann war Ende Streifen! Unser Abschiedsfilm für das Publikum und das Kino Speer war denn auch 'TOD IN VENEDIG'.

Seither sind wir im Schulhaus Feld an der Tödistrasse 77 in Thalwil zu Gast. Dank dem Verständnis und der Hilfsbereitschaft der Schule Thalwil wurden die rudimentären Apparaturen und Anlagen nach und nach ersetzt, was zu erheblichen Verbesserungen der Bild- und Tonqualität führte.

Die Anfrage der (ehemaligen) Kulturkommission Thalwil für die Organisation und Durchführung eines sommerlichen Open Airs vor mehr als 20 Jahren hat uns vor neue Vorführungs- und Publikumsthemen gestellt und uns auch motiviert, unser Angebot stets zu erweitern und zu verbessern.

Mittlerweile hat das filmpodium thalwil eine gute Akzeptanz - dies auch ohne Kinosaal - und erfreut sich einer grossen Zahl von FilmliebhaberInnen, Filmfreaks, und unverzagten 'Kino-Speer-Wiedereröffnungs-Optimisten'.

So haben sich denn in den letzten vier Saisons jeweils im Durchschnitt mehr als 100 BesucherInnen an unseren Filmabenden, die heiteren, fernen, raren, z.T. unbekanntem, besinnlichen, farbigen Filme angeschaut.

Das filmpodium thalwil und vor allem sein reichhaltiges Programm, sowie das von der Gemeinde Thalwil (mit-) gesponserte Open Air jeden August sind aus dem Kultur- und Sozialleben von Thalwil nicht mehr wegzudenken. Fast pünktlich zum 30-jährigen Jubiläum wurde dem filmpodium thalwil denn auch Kulturpreis 2004 der Gemeinde Thalwil überreicht. Dies anlässlich der 'Kulturtag 2004 Thalwil filmt', welche ganz im Zeichen des Thalwiler Filmlebens standen und vom filmpodium thalwil im technischen Bereich betreut wurden.